

## Geführte Radtour zum Olivenölfest

ADFC startet in Lilienthal

**Wilstedt-Lilienthal (upr).** Der Lilienthaler Ortsverein des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) bietet für Sonnabend, 5. Mai, eine Radtour zu den Olivenölabholtagen nach Wilstedt an. Treffpunkt ist um 11 Uhr das Rathaus in Lilienthal. Kosten für die Tourenleitung werden nicht fällig, der Eintritt in Wilstedt kostet vier Euro, ermäßigt zwei. Besucher der Olivenölabholtagen können entweder den Gaumen kitzeln, neue Dinge probieren oder sich mit Oliven und Öl eindecken. Neben Löffelmünis, mit denen die Öle aus Griechenland, Spanien und Italien probiert werden, gibt es auch ein Bistro mit griechischen Spezialitäten, außerdem schwingen Spitzenköche aus der Region den Kochlöffel.

Eine andere Spezialität gibt es am Stand des Olivenöls Nummer 9: Maria Sinanou und ihre Schwiegertochter bereiten Tigapnosomo mit Petimesi, ein spezielles Brot mit Traubensirup. Für das traditionelle Backwerk werden fünf Euro fällig, mit denen eine Mühle in Griechenland unterstützt wird. Veranstalter Conrad Bölicke nennt das „Wirtschaftshilfe von unten“. Denn mit dem Spendenerlös baut sich Dimitrios Sinanos eine moderne kleine Ölmühle in Korinth. Bölicke betont, dass mit dieser Aktion Investitionshilfe gegeben werden soll. Wie alle anderen Produzenten berichtet Sinanos vom Bauprojekt und seinen Produkten, Dolmetscher helfen beim Verständigen.

Die Olivenölabholtagen sind Sonnabend und Sonntag von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

### Kartenverlosung:

#### Kochen in der Motorradwerkstatt

■ Ein Spargelstrudel mit Bärlauchpesto und einer Chili-Hollandaise steht auf der Speisekarte, wenn in der Motorradwerkstatt gekocht wird – jeweils um 10, 12 und 14 Uhr. Für den Kochkurs mit Patrick Gebhard verlost die Redaktion insgesamt vier Plätze: zwei am Sonnabend um 10 Uhr, zwei am Sonntag um 10 Uhr. Wer gewinnen will, ruft heute bis 14 Uhr unter der unten genannten Rufnummer bei uns an. Bitte nennen Sie Namen, Adresse und Telefonnummer sowie eine E-Mail-Adresse. Die Gewinner rufen wir an. Sie werden dann vom Artefakt-Team kontaktiert.

**0 13 79 / 60 55 53\***

\*50 Cent aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunktarife sind deutlich teurer. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

## WÜMME-ZEITUNG

### Cordes verantwortet Gesamtkommunikation

**Bremen-Westertimke (upr).** Hermann Cordes ist beim Deutschen Milchkontor (DMK) aufgestiegen und verantwortet ab sofort den gesamten Bereich Unternehmenskommunikation. Das hat DMK jetzt mitgeteilt. Der 45-Jährige aus Westertimke hat 1993 bei Nordmilch als Pressesprecher begonnen. Nach Fusion mit Humana heißt das Unternehmen DMK, hier hat Cordes zuletzt den Bereich Public Affairs geleitet.

ANZEIGE

### Hochseeinsel Helgoland

Hochseetörn mit dem Seebäderschiff  
3-Tage-Reise vom 27. bis 29. Juni 2012

Schon vom Schiff aus ist die markante Silhouette von Helgoland zu sehen: Die Hauptinsel mit Ober- und Unterland, der schroffe Felsen der „langen Anna“ und die kleine Badedüne. Genießen Sie die Ruhe, wandern Sie mit oder gegen den Wind über die Insel, und beobachten Sie Möwen, Robben und Lummern. Sie wohnen nach Wahl im 4-Sterne Hotel Insulaner, im 3-Sterne Aparthotel Klassik oder auf dem Oberland im 3-Sterne Falmhotel.

#### Inklusive:

- Fahrt im 4-Sterne Fernreisebus
- U+R Gästebetreuung
- Fährüberfahrt mit dem Seebäderschiff ab/bis Bremerhaven
- Gepäcktransport Helgoland Landungsbrücke - Hotel und zurück
- 2 x Übernachtung im gewählten Hotel
- 2 x Frühstücksbuffet
- Kurtaxe



3-Sterne Aparthotel  
Klassik und Falmhotel  
DZ € 269,-

4-Sterne Hotel Insulaner  
DZ € 299,-  
Einzelzimmerzuschlag € 29,-

Zustieg: Lilienthal –  
Falkenberger Kreuz

**TAXI**  
hol + bring  
Service

Zusätzlich buchbar:  
Taxi-Service ab/bis  
Haustür € 9,- p.P.

Veranstalter  
**U**  
Unser  
Reisebüro

Buchungen: Wümme-Zeitung · Hauptstraße 87 · 28865 Lilienthal  
Tel. 0 42 98 / 27 04 66 55

**WESER  
KURIER**

Leserreisen

www.wuemme-zeitung.de

# Aufstieg in luftige Höhen

Schwersterkrankte Kinder vom Hospiz Jona genießen beim Segelfliegen in Westertimke grenzenlose Freiheit

**30 Gäste vom ambulanten Kinderhospiz Jona der bremischen Stiftung Friedehorst gingen in Westertimke auf Einladung der Segelfluggruppe Bremen in die Luft und hatten dabei jede Menge Spaß.**

VON PETER ERDMANN

**Westertimke.** Für sechs lebensbedrohlich erkrankte Jungen und Mädchen aus dem ambulanten Kinderhospiz Jona der bremischen Stiftung Friedehorst ist Fliegen nicht länger ein unerreichbarer Traum: Die Segelfluggruppe Bremen hatte die Kinder, ihre Geschwister sowie Eltern und Ehrenamtliche zu einem Segelflug-Erlebnistag auf den Westertimker Flugplatz eingeladen. Die zirka 30 Gäste aus Bremen und dem Umland lernten am sommerlichen 1. Mai bei Rundflügen in zwei Doppelsitzern und einem Motorsegler die grenzenlose Freiheit in 300 bis 400 Meter Höhe kennen.

Die Idee zu dieser Benefiz-Veranstaltung unter dem Motto „Segelfliegen – die Leichtigkeit des Seins“ hatte Fluglehrer Axel Wüest gemeinsam mit seiner Tochter Frederike, die selbst eine passionierte Segelfliegerin ist und zurzeit eine Ausbildung zur Krankenschwester macht. Sie nahmen mit der Hospiz-Leitung Kontakt auf, und die beiden Koordinatorinnen Monika Mörsch und Jutta Phipps waren sofort begeistert von dem Vorschlag. Ebenso wie die komplette Segelfluggruppe um den Vorsitzenden Rolf Struckmeyer. Neben Axel Wüest, der in dem vereinseigenen Motorsegler C-Falke Passagiere mitnehmen wollte, erklärten sich die Fluglehrer Michael Franke und Thomas Seiler bereit, Gästen in den beiden etwa 20 Jahre alten Doppelsitzern ASK 21 und DG 500 auf etwa zehnmütigen Rundflügen die Welt von oben zu zeigen.

#### Genau über Flugablauf informiert

Bei der Einweisung der aufgeregten Kinder und Jugendlichen wurden die drei Piloten von der Segelfliegerin Katrin Fobbe unterstützt. Denn vor dem Start mussten die Gäste genau über den Flugablauf informiert werden. Dazu gehörte die Handhabung des Fallschirms, das Anbringen der Sicherheitsgurte im Cockpit, die Funktionsweise von Fahrten- und Höhenmesser sowie Kompass und Variometer, das anzeigt, ob es nach oben oder unten geht. Danach wurde die Glaskuppel verschlossen und ein 800 Meter langes Stahlseil, das mit einer Winde verbunden war, vorn am Fahrwerk eingeklinkt. Wenige Sekunden spä-



Kurz vor dem Start: Fluglehrer Michael Franke sitzt im Cockpit. Katrin Fobbe gibt dem neunjährigen Hadi letzte Instruktionen. Die junge Weißrussin Alina (links) und die beiden Koordinatorinnen vom Kinderhospiz Jona, Jutta Phipps und Monika Mörsch (Zweite und Dritte von rechts) hören aufmerksam zu.  
ERD-FOTO: ERDMANN

ter war bereits die gewünschte Flughöhe erreicht. Als Erster, der kurz nach 13 Uhr bei Michael Franke mitfliegen wollte, meldete sich der neunjährige Hadi. Gleich nach ihm traute sich die gleichaltrige Nina, zu Thomas Seiler ins Cockpit einzusteigen. Hadi sagte nach der Landung, als er auf einem Trecker mitfuhr, der das Seil vom Lande- zum Startplatz transportierte, alles sei „super“ gewesen. Auf ihren ersten Segelflug freute sich derweil die 16-jährige Alina, die aus Weißrussland zur Spezialbehandlung nach Bremen gekommen war.

Wer's dagegen lieber ruhiger haben wollte, so Rolf Struckmeyer, für den sei der Motorsegler besser geeignet. Laut Struckmeyer hätten die Gäste vom Kinderhospiz Jona an diesem Nachmittag ideales Flugwetter gehabt – mit Ostwind, Thermik und kaum Cumuluswölkchen am Himmel. Insgesamt verfügte die Bremer Segelfluggruppe neben dem Motorsegler und den

beiden Doppelsitzern über fünf Einsitzer.

Nach Auskunft von Katrin Fobbe ist Segelfliegen wie Achterbahn fahren. Sie freute sich darüber, dass ihr Verein so viele Menschen glücklich machen konnte. Die Gesichter der Kinder hätten gestrahlt und alle wollten wiederkommen, sagte sie im Nachhinein. Einige hätten zudem Interesse an einer Vereinsmitgliedschaft gezeigt. Schließlich dürfe man bereits mit 14 Jahren mit dem Sport beginnen und zwei Jahre später den Segelflugschein machen.

Der letzte Rundflug endete nach gut vier Stunden. Um die Wartezeit zu verkürzen, hatten die Mitglieder der Segelgruppe ein Kuchenbuffet sowie einen Grill- und einen Hotdog-Stand aufgebaut. Außerdem wurde ein buntes Rahmenprogramm mit Spielen und Informationen rund ums Segelfliegen angeboten. Mindestens ein-, wenn nicht sogar zweimal sei jedes Kind in der Luft gewesen, teilte gegen Abend Monika

Mörsch mit. Außerdem drehten neben den Geschwisterkindern auch fast alle Eltern sowie die ehrenamtlichen Betreuerinnen über dem Flugplatz von Westertimke ihre Runden.

Laut Website des Kinderhospiz Jona ([www.kinderhospiz-jona.de](http://www.kinderhospiz-jona.de)) geht es bei der 2006 gegründeten ambulanten Einrichtung vor allem um Leben: Um das Leben der Eltern, um das Leben der Geschwisterkinder, und ganz besonders um das Leben von schwersterkrankten oder schwerstbehinderten Kindern, deren Lebenserwartung verkürzt ist. Jutta Phipps zufolge leiden ihre Schützlinge an Krebs sowie an Stoffwechsel- oder an neurologischen Erkrankungen.

Weitere Informationen über die Segelfluggruppe Bremen, der zurzeit etwa 100 aktive und passive Mitglieder im Alter zwischen 14 und 80 Jahren angehören, im Internet unter [www.sfg-bremen.de](http://www.sfg-bremen.de).

## Mix aus Humor und Tiefsinn

Schauspieler präsentieren Werke von Wilhelm Busch

**Bremervörde (wk).** „Schön ist es auf der Erde, am schönsten doch in Bremervörde“, soll kein Geringerer als Wilhelm Busch gesagt haben. Am Sonnabend, 5. Mai, wird im Bachmann-Museum in Bremervörde um 19 Uhr ein Abend dieses Meisters appetitlicher Sprachhappchen und Geschichten bitter-süßer Lebensweisheiten veranstaltet. Viele seiner markigen Sprüche und kleinen, in Szenen verpackten Gedichte haben zu seinen Lebzeiten das Licht der Öffentlichkeit nicht erblicken dürfen. Dem

wollen die Schauspieler Wolfgang Gellert und Fried Wolf unter dem Motto und im Originalton Buschs: „Der Ort ist gut, die Lage neu – Der alte Lump ist auch dabei!“ mit einem vielseitigen Programm entgegenwirken. Sie versprechen, Buschs Texten voll schwarzem Humor und gespickt mit hintergründiger Moral kritisch, süffisant und witzig zum Leuchten zu verhelfen. Der Eintritt kostet zwölf Euro. Karten können per Mail unter [museum@lk-row.de](mailto:museum@lk-row.de) oder 0 47 61/9 83 46 03 bestellt werden.

## Breites Spektrum an Angeboten

Jahreshauptversammlung des Landfrauenvereins Wilstedt

VON SABINE VON DER DECKEN

**Wilstedt-Nartum.** Landfrauen können nicht nur gut kochen und backen, sondern sind vielseitig interessiert. Das wurde einmal mehr deutlich während der Jahreshauptversammlung des Landfrauenvereins Wilstedt im Nartumer Hof. Der Tätigkeitsbericht 2011 verdeutlichte die große Bandbreite der Aktivitäten des Frauennetzwerks, dessen Mitglieder aus den Dörfern rund um Wilstedt kommen. Kunst, Kultur und Kreatives bestimmten den Jahreskalendar 2011, der von Tagesfahrten nach Hamburg, Fahrradtouren, Literaturkreisen, Wirbelsäulengymnastik, Schnupperkursen zu Entspannungstechniken bis hin zu Schmuckgestaltung aus Tafelsilber ein breites Spektrum an Veranstaltungen aufwies.

Mit fast 900 Mitgliedern gehört der Landfrauenverein Wilstedt nicht nur zu den größten Landfrauenvereinen der Region, so Schriftführerin Ivonne Willenbrock, sondern auch zu den aktivsten. In Form von Referaten, Vorträgen, Lehr- und Besichtigungstouren oder Kursen können sich die auf dem Lande lebenden Frauen umfassend zu den Themen Kultur, Neue Medien, Soziale Sicherung, Frauenfragen, Landwirtschaft, Politik, Gesundheit im Wilstedter Landfrauenverein fortbilden. Die Angebote, auch das wurde im Rahmen des Tätigkeitsberichts deutlich, richten sich an Frauen aller Altersgruppen.

Mit den Aktivitäten und dem Veranstaltungsangebot 2011 waren die Landfrauen sehr zufrieden, als besondere Höhepunkte des Jahresprogramms erwiesen sich die Gestaltung von Silberschmuck, Line-Dance

und das Angebot von Tischdekoration und Frühlingssträußen. Aufgrund der positiven Resonanz werden diese Angebote in ähnlicher Form auch in diesem Jahr weitergeführt, versicherte Ivonne Willenbrock.

Nur das „Sommerloch“, das von Mai bis September reicht, zeugt noch von früheren Zeiten, denn mit dem veranstaltungsarmen Zeitraum wurde der arbeitsreichen Erntezeit Rechnung getragen. Heute, so Ivonne Willenbrock, gibt es unter den Mitgliedern des Wilstedter Landfrauenvereins maximal zwei Vollerwerbslandwirte, die meisten Mitglieder sind nicht mehr in der Landwirtschaft tätig. Ivonne Willenbrock stellte klar, dass Landwirtschaft keine Voraussetzung für die Mitgliedschaft im Landfrauenverein sei. Der Beginn der meisten Veranstaltungen fällt allerdings auch 2012 wieder in den September.

In diesem Jahr standen während der Jahreshauptversammlung des Landfrauenvereins keine Wahlen des Vorstands auf der Tagesordnung. Einen Wechsel gab es aber in Kirchtimke, hier übernahm Margret Hastedt das Amt der Ortsvertrauensfrau von Bärbel Holsten, die dieses von 2004 bis 2011 innehatte.

Anke Husmann-Klaffke, erste Vorsitzende des Landfrauenvereins Wilstedt, erinnerte während der Versammlung an das 40-jährige Bestehen des Vereins im kommenden Jahr und wies schon einmal auf die damit einhergehenden Vorbereitungen hin. Wie schon in den vergangenen Jahren beteiligen sich die Wilstedter Landfrauen auch in diesem Jahr auf der Tarmstedter Ausstellung mit dem Ausschank von Kaffee und Kuchen im Café des Kreisverbandes.

## Polizei gibt Tipps fürs Internet

**Landkreis Rotenburg (upr).** Das Niedersächsische Landeskriminalamt informiert beim Präventionstag am Dienstag, 8. Mai, über Gefahren des Internets. Die Veranstaltung mit dem Titel „Ins ‚Netz‘ gegangen“ richtet sich vor allem an Eltern, die mehr über Risiken, aber auch Möglichkeiten des Internets wissen wollen.

Während der Umgang mit Handy und Computer für Kinder und Jugendliche so selbstverständlich wie Lesen oder Schreiben sei, müssten sich Eltern und Lehrer erst noch daran gewöhnen, heißt es in der Einladung des Präventionsteams der Rotenburger Polizei. Das Team veranstaltet den Präventionstag zusammen mit dem Landeskriminalamt. In Vorträgen und Workshops

wird über Handynutzung, Cybermobbing oder soziale Netzwerke informiert.

Informationen bekommen die Erwachsenen aber auch zu ihrer eigenen Internetnutzung – denn auch hier lauerten Gefahren, zum Beispiel durch Betrug oder Datenklau. Eine Ausstellung dazu, kündigt Karin Stabbert-Flügel vom Rotenburger Präventionsteam an, wird nach dem Fachtag im Rathaus gezeigt.

Für den Präventionstag, der im Buhrfeindsaal des Diakoniekrankenhauses stattfindet, liegen in den Polizeidienststellen des Landkreises Rotenburg Flyer und Anmeldeformulare aus. Informationen gibt es außerdem telefonisch unter 04261/94 72 22.